

Mobilitätskonzept für Privat-Liegenschaft in Zürich

Ausgangslage

Das Mehrfamilienhaus Regensbergstrasse 312 umfasst 16 Wohnungen mit einer Wohnfläche von rund 1'480 m² und einem Raum für Dienstleistungen von 84m². Die Bauherrschaft verfügt über keine Erfahrungswerte zum Autobesitz in vergleichbaren Liegenschaften. Aufgrund der Wohnungsgrösse sind vor allem kleinere Haushalte angesprochen.

Das beantragte Projekt unterschreitet die Zahl der minimal erforderlichen Abstellplätze für Personewagen gemäss Parkplatzverordnung der Stadt Zürich (PPV). Es ist daher zusammen mit der Baueingabe ein Mobilitätskonzept vorzulegen.

Die Bauherrschaft beantragt die Ausnahmegewilligung gemäss Art. 8 Abs. 5 Parkplatzverordnung der Stadt Zürich (Stand 15.12.2015) für eine Unterschreitung der minimal erforderlichen Abstellplätze für Personewagen.

Auftrag

Verantwortlich für die Baueingabe ist die mépp ag – ein in Zürich ansässiges Architektur- und Generalplanungsunternehmen. Mit der Erstellung des Mobilitätskonzeptes wurde Thomas Schweizer, ehemaliger Geschäftsleiter von Fussverkehr Schweiz beauftragt.

Voraussetzungen für Parkplatzreduktion

Der Nachweis zur Reduktion der Anzahl Parkplätze über das minimal erforderliche Mass hinaus erfolgt über das Mobilitätskonzept. Das Konzept zeigt auf, dass die Voraussetzungen hierfür erfüllt sind.

Das Grundstück liegt in der ÖV-Gütekategorie A. In unmittelbarer Nähe befinden sich ÖV-Haltestellen, welche von mehreren Buslinien bedient werden. In der Umgebung besteht ein gutes Angebot für den täglichen Bedarf. Mit weiteren Massnahmen, welche eine Mobilität ohne eigenes Auto erleichtern, kann für die Liegenschaft eine gute Eignung zur Reduktion der Parkplätze angenommen werden.

Inhalte des Mobilitätskonzepts

Das Mobilitätskonzept zur Liegenschaft an der Regensbergstrasse 312, Zürich umfasst diese Elemente:

- Einleitung, Herleitung der Parkplatzberechnung und Antrag auf Reduktion
- Standortanalyse
- Massnahme Carsharing: ein zusätzlicher Carsharing-Platz wird geschaffen (Mobility)
- Massnahme Veloabstellanlagen: es wird mehr Veloinfrastruktur angeboten, als gemäss Minimalvorgabe der PPV gefordert ist – inkl. genügend Flächenangebot für Spezialvelos, Anhänger, Steckdosen für das Aufladen der Batterien etc.
- Massnahme Kommunikation: Aktive Information im Bereich Mobilität zuhanden Mieterschaft
- Diverse weitere Massnahmen – falls oben beschriebene nicht ausreichen
- Beschreibung des Vermietungsprozesses / Autoverzichtserklärung
- Rechtliche Sicherungselemente gegenüber Stadt Zürich
- Controlling

Kontakte

Für weitere Auskünfte stehen wir gerne zur Verfügung.

Für den Auftragnehmer

Dominik Bucheli
Fussverkehr Schweiz
Klosbachstrasse 48
8032 Zürich
043 488 40 32
dominik.bucheli@fussverkehr.ch

Für die Auftraggeberin

mēpp ag
Kirchgasse 3
8001 Zürich
+41 44 275 52 52
info@mepp.ch
www.mepp.ch